

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Geistlich Todte Jude/ Oder die grosse Verstockung und Blindheit derer Juden

Wessel, Friderich Petersen

Copenhagen, 1721

VD18 1316600X

Das neundte Capittel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194861

Das neunnde Capittel.

Derweil dan dem also / nehmlich / daß
 uns erslich G^ott in seinem Wort lehret/es
 sey nur ein einiger G^ott / wie geschrieben
 stehet / Deut. 6 v. 24 : Der H^err unser G^ott / ist
 ein einiger G^ott / und daß in demselbigen einigen
 G^ottlichen Wesen / mehr dan eine Person sey / wie im
 5ten Capittel / dieses andern Theils auß Gottes Wort/
 und etlicher Rabbinen Schrifften erwiesen ist /
 nehmlich / daß Gottes Sohn / der ewig lebende Mes-
 sias / die andere Person in dem G^ottlichen Wesen ist ;
 Bitte auch abermahl umb Gottes willen / ihr wollet
 hiervon Ursach nehmen / und auch die dritte Person/
 in dem einigen G^ottlichen Wesen / nehmlich G^ott
 den heiligen Geist / auß den Schrifften des neuen
 Testaments erkennen lernen / auff daß ihr / demselbi-
 gen dreyeinigen G^ott / G^ott Vater / Sohn und
 heiligen Geist / recht nach seinem geoffenbahreten Wil-
 len / di... önnet ; In Betrachtung / daß auch
 Rabbi Abraham Aben Esra, über das 6te Cap.
 Exod. schreibet : Der Heydnische König Pharao / in
 Egypten habe auch gewußt / daß ein G^ott sey / aber
 den H^errn Jehovah habe er nicht gekennet.

Diese dritte Person / in dem einigen G^ottlichen
 Wesen / ob ihrer wohl in dem alten Testament / hin
 und wieder vielmahl gedacht wird / als wann Moses
 sagt / Exod. 35. v. 31 : Der H^err habe den Bezaleel/
 mit dem Geist Gottes erfüllet / 2c. Item / wann er
 Num.

Num. 11. v. 29. wünschet: Der HErr wolle seinen Geist / über alles Volk geben / 2c. Item / wann Num. 24. v. 2. der Geist Gottes auff Bileam kam. Item / wann Judic. 3. v. 9. usq; ad finem libri, der Geist des HErrn auff Uthniel / Gideon / Jephtha / Samson / Saul / David / Asaria / Gehasiel / Zacharias / und andre kommen ist / wie zu sehen in Büchern Samuelis / und 1. Reg. 10. 2c. Item / wann der König David sagt / Psalm. 33. v. 6: Der Himmel ist durch das Wort des HErrn gemacht / und alle sein Heer / durch den Geist seines Mundes. Item / wann er betet / und Psalm. 51. v. 13. spricht: Nimm deinen heiligen Geist nicht von mir; Item / wann ihm so wehe ist / daß er Psalm. 139. v. 7. f. rechen muß: Wo soll ich hingehen / vor deinem Geist / 2c. Item / wann der Prophet Esaias Cap. 11. weisaget / daß der Geist des HErrn / auff dem Messia ruhen soll / und daß er durch denselben Geist die Gottlosen tödten werde; Item / wann er Cap. 40. v. 13. fraget: Wer unterrichtet den Geist des HErrn? Item / wann er Cap. 48. v. 16. saget: Nun sendet n. der HErr HErr / und sein Geist. Item / wann Messias selber sagt / Cap. 61. v. 1: Der Geist des HErrn ist über mir / 2c. Item / wann der Prophet klagt / Cap. 63. v. 10. und spricht: Sie erbittern und entrüsten seinen heiligen Geist / darumb ward er ihr feind / und streit wieder sie / 2c. Wo ist der seinen heiligen Geist unter sie gab? Item / die tröstliche Verheißung / da Gott / Joel. 2. v. 25. selber spricht: Er wolle seinen Geist über alles Fleisch gießen / 2c. und was der Sprüche mehr seynd.

Zus

Zudem / so will ja der Talmud auch / daß Rabban Gamaliel den heiligen Geist gehabt habe / wie im Talmudischen Tractat Erubin , fol. 64. zu sehen / und Rabbi Jacob schreibt auch in seinem Buch Capthor , fol. 120 : Alle Rabbinen haben den heiligen Geist. So will ich euch doch mit dieser Lehre in das neue Testament gewiesen haben / da der heilige Geist / beydes nach seiner Person / und nach seinem Ampt gar herrlich beschrieben wird.

Es möchte sich aber einer wohl verwundern / daß die Rabbinen so hart dringen / und vertheidigen wollen / es sey nur eine Person in dem Göttlichen Wesen / da doch die heilige Schrift auch im alten Testament gar klar darthut und beweiset / daß mehr denn eine Person in dem einigen Göttlichen Wesen ist. Dan erstlich wird Gott der Herr / in der heiligen Schrift / vielmahl Elohim genennet / welches Rabbi Bechai , in seinem Buch fol. 4. also erkläret und spricht : Das Wort Elohim , ist von zweyen Wörtern zusammen gesetzt / welche so viel heißen / als Sie Seynd GOTT. Rabbi Levi Ben Gerson schreibt in seinem Buch Rabbag, fol. 42: Dierweil die Richter in dieser Welt / Elohim genennet werden / so müssen drey Personen im Gericht seyn.

Es wird die Dreyfaltigkeit auch bezeuget / indem / daß sich Gott der Herr / oft mit dreyen Nahmen tituliren und nennen läßt / als wann David saget / Psalm. 50. v. 1 : Gott / Gott der Herr redet / 2c.

Item /

Item /
in der
der Kön
Herr h
durch
schafft
Versta
cob, in
die Gam
Es
sargebi
dreyen
ham er
Davon
Meko
Abrah
endlich
sonen h
an zwe
Scheh
fol. 1
vah s
schreib
Wort
doch
Q
Abrah
Jeho

Item / wann Gott / Exod. 20. v. 5. selber spricht: Ich bin der Herr dein Gott / ein eiferiger Gott. Und der König Salomon spricht / Prov. 3. v. 19: Der Herr habe die Erde durch Weisheit / die Himmel durch Verstand / und die Tiefe / durch seine Wissenschaft zertheilet; Diese drey Nahmen / Weisheit / Verstand und Wissenschaft / schreibt Rabbi Jacob, in seinem Buch Caphthor, fol. 35. haben die ganze Welt erschaffen.

Es wird uns auch die Dreyfaltigkeit nicht allein fürgebildet / sondern vielmehr vorgestellt in den dreyen Männern / welche Gen. 18. v. 1. dem Abraham erschienen / und Jehovah genennet werden. Davon schreibt Rabbi Samuel, in seinem Buch Mekor Chaim, fol. 14. der Herr habe sich dem Abraham Gesichtswise geoffenbahret / und habe ihm endlich seine Augen geöffnet / also / daß er drey Personen habe sehen können. Auch bekennet der Talmud / an zweyen Orten / nemlich in seinem Tractat Schebuoth, fol. 35. und im Tractat Chabath, fol. 127. daß sich an diesem Orte der Herr Jehovah selber dem Abraham geoffenbahret habe. Auch schreibt Rabbi Abraham Aben Ezra, über diese Worte also: Jehovah seynd drey Männer / aber doch nur einer / und können nicht getrennet werden.

Es will auch das Thargum Onkelus, daß Abraham in dieser Offenbarung den Herrn Jehovah angeredet habe / dieweil er ihn nicht Ribbuni,

buni, das ist/ Herr/ wie die Sara ihren Abraham in diesem 18. Cap. Genes. v. 2. nennet / sondern Jehovah nennet / anzuzeigen / daß Abraham wohl gewußt / daß er den Ewigen Gott zu Gaste habe.

Der Erzb. Vater Jacob bildet uns auch die heilige Drensfaltigkeit für / nach dem Zeugniß Rabbi Samuels und Rabbi Salomons, da sie im Buch Mekor Chaim, fol. 19. schreiben: Jacob habe drey Steine unter sein Haupt gelegt und gesagt: So der einige Gott bey mir seyn will / wie er bey meinen Vätern gewesen ist / so mag er auß diesen dreyen Steinen / einen Stein machen / welches auch alsbald geschehen ist; Darumb nahm Jacob den Stein / so zuvorn drey Steine gewesen / richtete ihn zu einem Mahl auff / und nennete die Städte Bethel / wie Gen. 28. v. 12. zu sehen ist.

Es waren zwar wohl mehr Sprüche und Beweiß in alten Testament / und auß der Rabbinen Schriftten anzuziehen / aber geliebter Kürze halber / mag ichs hierbey stehen lassen; Sonderlich darumb / diereil andere vielgelehrtere Leute / als ich bin / davon geschrieben haben / und dann auch / weil diese angezogene Sprüche denjenigen / welchen ihre Religion ein Ernst ist / Ursache gnug geben können / daß sie billig mit grossem Verlangen das neue Testament lesen / und nach Gottes Willen darauff lernen können / daß Gott der Vater unser Schöpffer / Gott der Sohn unser Erlöser / und Gott der heilige Geist unser Erleuchter / Heiliger und Lehrmeister ist. Diese heilige hochge-

lobte
Geist/
Leben.

den / a
ber viel
würde
und d
daß w
Gotte
Seele
derwe
den S
Gefes
sen / w
sie th
keit v
Ehal
fol.
Soh
Chor
sterb
Cho
ist d